

Inhalt

Nachhaltigkeit und Freiheit – Vorwort von Otto Kallscheuer	11
Einleitung	25
Erster Teil: Metamorphosen der Arbeit	39
1. Die Erfindung der Arbeit	39
2. Die marxssche Arbeitsutopie	55
3. Die funktionale Integration oder die Spaltung von Arbeit und Leben	64
4. Von der funktionalen Integration zur sozialen Desintegration	75
5. Das Ende des Arbeitshumanismus	95
6. Der Arbeitsideologie letztes Gewand	110
7. Letzte Gestalten der Arbeit: FRAGEN NACH DEM SINN (I)	124
8. Perspektiven der Emanzipation jenseits des Marxismus: FRAGEN NACH DEM SINN (II)	151
Zweiter Teil: Kritik der ökonomischen Vernunft	171
1. Vom »Genug« zum »Je mehr, desto besser«	173
2. Markt und Gesellschaft, Kapitalismus und Sozialismus	201
3. Grenzen der ökonomischen Rationalität: FRAGEN NACH DEM SINN (III)	211
A Die Erwerbstätigkeiten	217
1. Arbeit im ökonomischen Sinne als Emanzipation	217
2. Die Dienstbotenarbeit	220
3. Funktionen, Pflege- und Hilfstätigkeiten	222
4. Die Prostitution	228
5. Mutterschaft, Mutterfunktion, Leihmütter	233
B Die Tätigkeiten ohne Erwerbszweck	238
1. Die Eigenarbeit	239
2. Die autonomen Tätigkeiten	257
4. Grenzen der Soziologie und Grenzen der Sozialisation: Zwischenbetrachtung zum Begriff der »Lebenswelt«	265

Dritter Teil:	
Vorschläge und Perspektiven: Fragen nach dem Sinn IV	277
Die Verkürzung der Arbeitszeit: Konfliktgegenstände und Politikalternativen	289
1. Die Strategie der Orientierungsdaten	289
2. Weniger, besser, anders	292
3. Zeitsouveränität	295
4. Mit oder ohne Lohnausgleich?	303
5. Recht auf Einkommen, Recht auf Arbeit	309
5.1 Garantiertes Einkommen – aus rechter Sicht	318
5.2 Garantiertes Einkommen – aus linker Sicht	319
Anhang: Krise der Arbeitsgesellschaft – Zukunft der Arbeiterbewegung?	327
1. Die Krise der Arbeit	327
1.1 Die Arbeitsideologie	327
1.2 Die Krise der Arbeitsethik	328
1.3 Die neokonservative Leistungsideologie	329
1.4 Weniger arbeiten, damit alle arbeiten	329
1.5 Die Formen der Arbeit	330
1.6 Das Ende der Utopie	333
2. Krise der Arbeit – Krise der Gesellschaft	334
2.1 Dem Wandel einen Sinn geben: die Befreiung der Zeit	334
2.2 Das Leben wieder selbst gestalten	335
2.3 Bald 50 Prozent Randarbeitnehmer	336
2.4 Die neuen Dienstboten	337
2.5 Die Gefahren des gewerkschaftlichen Neo-Korporatismus	338
3. Weniger arbeiten, damit alle arbeiten	340
3.1 Auf dem Weg zu 1000 Arbeitsstunden pro Jahr	340
3.2 Neue Werte, neue Aufgaben	341
3.3 Weniger arbeiten, besser leben	349
4. Ein von der Arbeitsmenge abgekoppeltes Einkommen	354
4.1 In der sozialdemokratischen Logik	355
4.2 In der liberalen Logik	357
4.3 In gewerkschaftlicher Logik	358
4.4 Flankierende Politiken	360
5. Zum Abschluss	365
Anmerkungen	367
Literaturverzeichnis	399